UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

# Corona und die Arbeitswelt der Zukunft: Von der gesellschaftlichen (Un)Sichtbarkeit des Leidens an der Pandemie

Agnes Fessler, Hajo Holst & Steffen Niehoff
Universität Osnabrück
9.6.2021

The New York Times

LIVE Latest Updates New | Maps and Cases | Vaccine Rollout | Outdoor Mask Guidance New | Vaccines

## Coronavirus Killing Black Britons at Twice the Rate of Whites

That gap grows to four times when class and health differences aren't considered. South Asians have also been dying disproportionately.

## Corona in Corona: deadly toll in a New York neighborhood tells a story of race, poverty and inequality

When the virus struck a neighborhood in Queens, New York, it hit the poorest the hardest – especially the area's Latino community

by Amanda Holpuch in New York

## Covid-19 pandemic shines a light c kind of class divide and its inequal

Robert Reich

A disproportionate number of American groups who aren't getting what they nee

Coronakrise in Frankreich

## Der stille Tod in den Vororten von Paris

Im Département Seine-Saint-Denis im Großraum Paris stieg die Mortalitätsrate in einer Woche um über 50 Prozent. Viele machten umgehend die Anwohner selbst für die vielen Toten verantwortlich - zu Unrecht.

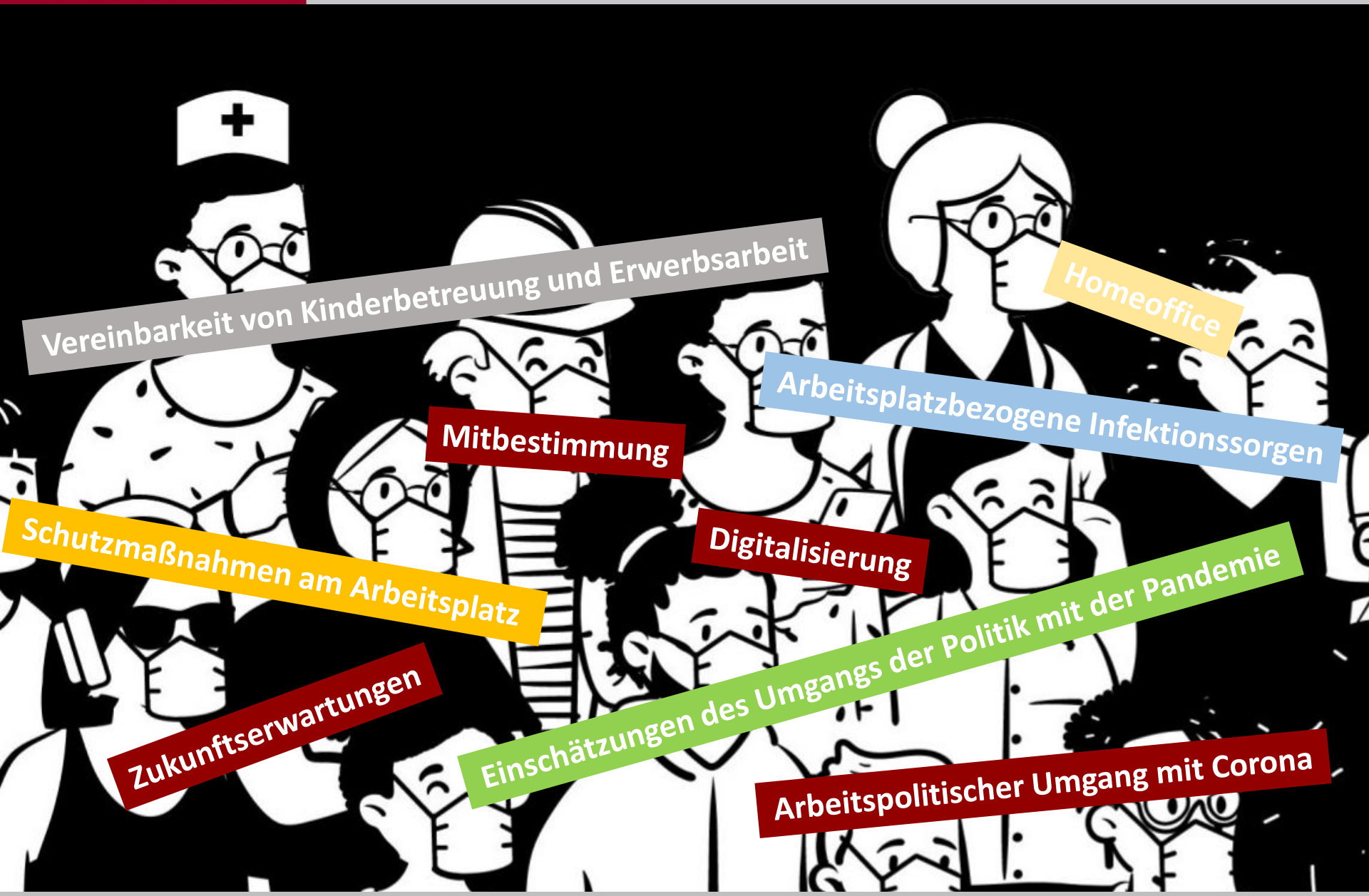
Von **Britta Sandberg**

11.04.2020, 12.38 Uhr

**Fragestellung**: Wie wirkt sich die Pandemie auf die Arbeitswelt aus Erwerbstätigenperspektive aus? Wie erleben Erwerbstätige in verschiedenen Klassenlagen die Auswirkungen der Pandemie auf Erwerbsarbeit?

**Projekt**: Arbeitswelt-Monitor „Arbeiten in der Corona-Krise“ der Universität Osnabrück (Wirtschaftssoziologie) mit dem Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschule und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen.

- Mixed-methods: Online-Erwerbstätigensurvey (9.775 Befragte, multi-way-sampling) und 27 leitfadengestützte Interviews. Keine Repräsentativität, aber klassenspezifische Gewichtung (Alter, Geschlecht, Bildung).
- 1. Erhebungswelle: April/Mai 2020 im 1. Lockdown in Deutschland mit umfassenden Schließungen.


Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Erwerbsarbeit
Homeoffice
Arbeitsplatzbezogene Infektionssorgen
Mitbestimmung
Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz
Digitalisierung
Einschätzungen des Umgangs der Politik mit der Pandemie
Zukunftserwartungen
Arbeitspolitischer Umgang mit Corona

## Erwerbsklassen nach Oesch (8er Version) Basis: ISCO-Codierung der Berufe.

*vertikale Stratifizierung* Qualifikationsrang/ Marktposition

| Selbständige | Arbeitnehmer*innen | | |
|---|---|---|---|
| Selbständige Arbeitslogik | Technische Arbeitslogik | Administrative Arbeitslogik | Interpersonelle Arbeitslogik |
| **Arbeitgeber/ Freie Berufe**<br>Industrie, Handel, Finanzen, Rechtsanwälte, Ärzt*innen | **Technische Expert*innen**<br>Ingenieur-, Informatik-und Architekturberufe, Techniker*innen | **Management**<br>Höhere Verwaltungs-, Finanz- und Vermarktungsberufe, Verwaltung, Buchhaltung | **Soziokulturelle Expert*innen**<br>Höhere Bildungs-, Medizin- und Kulturberufe, Erziehungs- und Sozialarbeitsfachberufe |
| **Kleingewerbe-treibende/ Solo-Selbständige**<br>Handel, Handwerk, Gastronomie, Landwirtschaft | **Produktions-arbeiter*innen**<br>Facharbeiter- und Handwerksberufe, Hilfskräfte in Produktion, LW und Transport | **Büro- und Verwaltungskräfte**<br>Büro-, Finanz- und Sekretariatsfachkräfte, einfache Verwaltungsbeschäftigte | **Dienstleistende**<br>Verkaufs-, Ordnungs-, Gastronomie-, Pflege-, Betreuungs- und Schönheitsberufe, Hilfskräfte |

*horizontale Differenzierung* Arbeitslogiken

Eigene Darstellung nach Oesch 2006; vgl. Vester/Weber-Menges 2014

# Arbeitsfolgen: Vertikale & Horizontale Klassenungleichheiten

**Ungleiche Betroffenheiten**: v.a. nach Einkommen, Geschlecht, Migrationshintergrund; prekäre Beschäftigung (Hövermann/Kohlrausch 2020, Bünning et al. 2020, Ö: Steiber 2021, ACPP 2020).

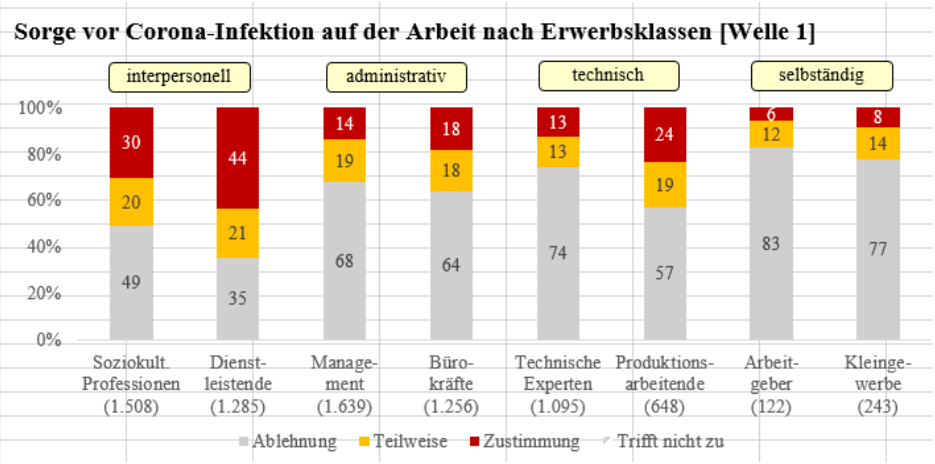
Weniger Daten über Berufsungleichheiten: v.a. bzgl. Covid-Gesundheitsrisiken (RKI 2020). UK: erhöhte Mortalität in elementary services & care workers (ONS 2020).

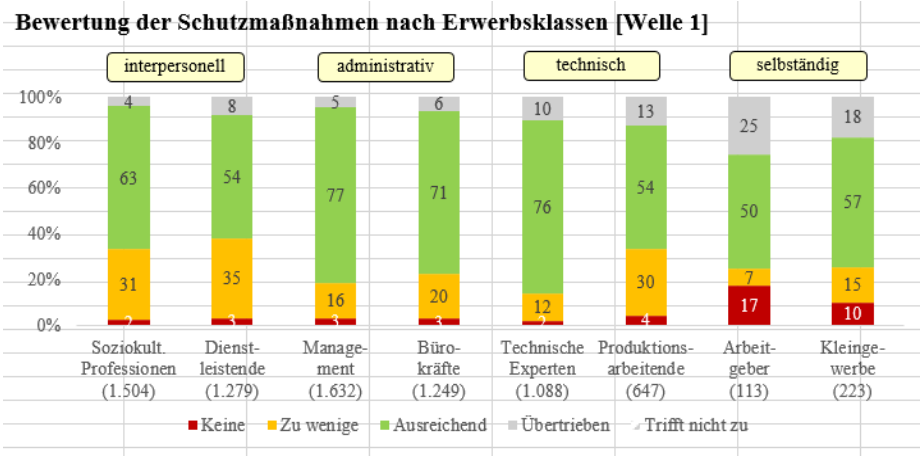
**Einfluss der Klassenlage** auf arbeitsbezogene Covid-Risiken (Holst et. al 2020).

- Asymmetrien in gesellschaftlicher Arbeitsteilung & Wertschätzung der Berufe (vergeschlechtlicht, ethnisiert): Frauen in interpersonellen Klassen überrepräsentiert, Männer in technischen Klassen. Hohe Niedriglohn-Anteile bei Dienstleistenden, bei Produktionsarbeitenden geringer (auch: Vester 2015).

**Gesundheitliche Risiken, wirtschaftliche Lasten** und **mobiles Arbeiten** haben ihre Zentren in verschiedenen Klassen bzw. Segmenten der Arbeitsgesellschaft.

- Überlappungen v.a. in den unteren Klassenlagen.

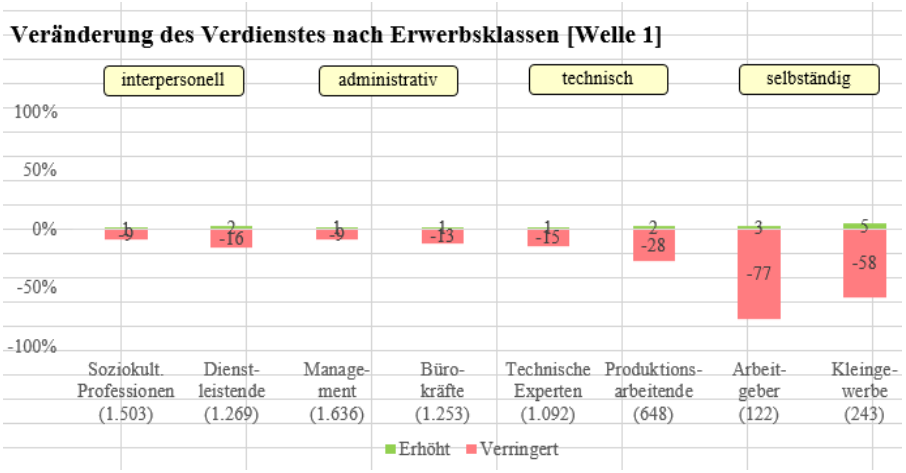


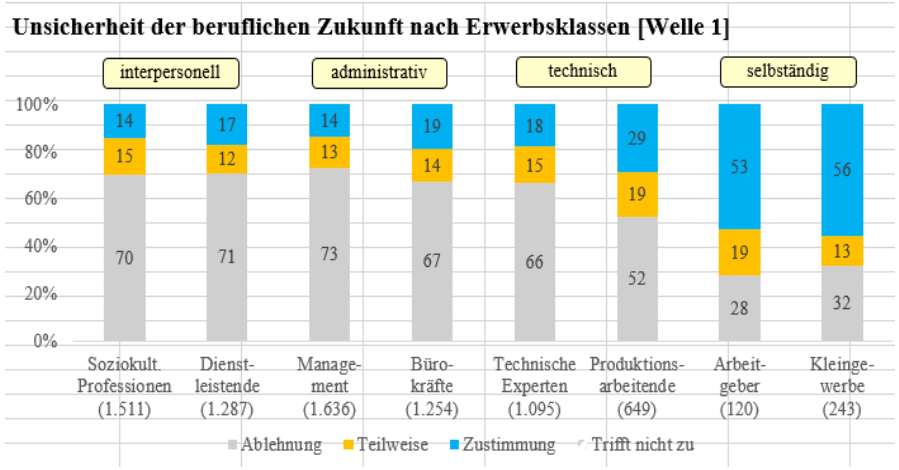




Infektionssorgen & unzureichender Schutz konzentrieren sich in **interpersonellen Berufen** (Gesundheit, Sozialwesen, Erziehung & Unterricht) – v.a. **Dienstleistende** – und betreffen auch **Produktionsarbeitende** überdurchschnittlich.

**Interviews:**

- (Un)Möglichkeit physischer Distanz in der Arbeit
- Körperliche Gebundenheit auch bei Produktionsarbeitenden in Fabriken, Lagern, Feldern etc.
- Ohnmachtserfahrungen angemessene Schutzmaßnahmen durchzusetzen

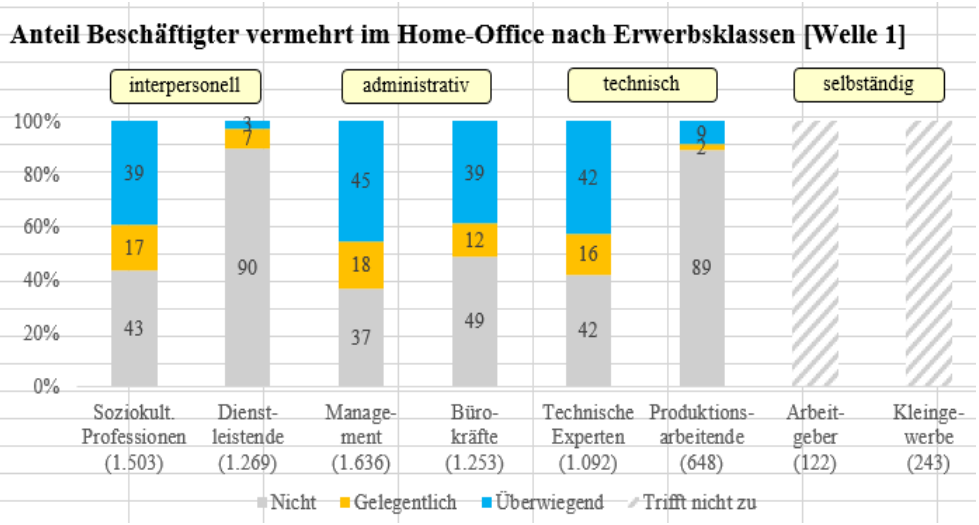


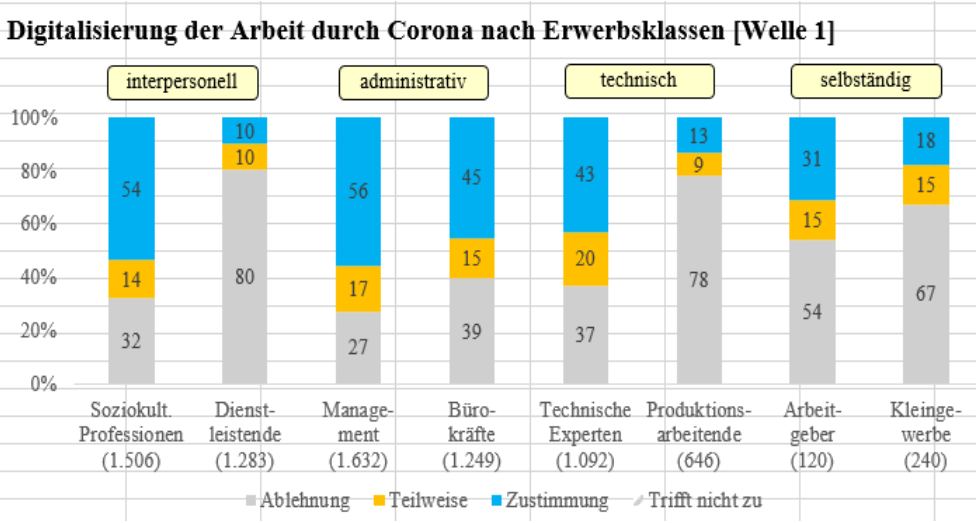




Verdiensteinbußen & berufliche Zukunftsverunsicherung: v.a. **(kleine) Selbstständige und Produktionsarbeitende**. Für Kleingewerbetreibende am häufigsten existenzbedrohend (zwei Drittel).

**Interviews:**

- Machtunterschiede und prekärer Status
- Externalisierung von Risiken: Kurzarbeit, Leiharbeit „freigestellt“, Aufträge/ Honorarverträge Solo-Selbständiger gekündigt/ruhend gestellt
- beschleunigte Transformation (u. Qualifikationsanforderungen; Zulieferer „gehen in die Knie“) & Konzentrationsprozesse („Verschwinden von Kleinbetrieben“)




Mehr Homeoffice und digitales Arbeiten: für **akademische und administrative Klassen**.

**Interviews:**

- Ambivalenz (z.B. Entgrenzung, Isolation)
- Entlastungserfahrungen mit mehr Chancen auf Zeit-, Autonomie-, Vereinbarkeits-gewinne in den oberen Erwerbsklassen
- *„Ich kann mehr in meinem Rhythmus leben“* (Verwaltungsangestellte), *„Ich gewinne deutlich mehr Freizeit ohne das Pendeln“* (IT Programmierer)
- Fremdbestimmung bei Bürokräften
- ungeregeltes HO macht abhängiger

## Spannungen & Kollektiverfahrung

- In der Pandemie rückt die eigene Lage – im Vergleich zu anderen („die im Büro“) und als Kollektiverfahrungen („wir, in der Arbeit mit Menschen“, „wir, vor Ort im Lager“) – verstärkt ins Bewusstsein.

- Vertikal: „wir, die an der Basis arbeiten“ – „ich bin privilegiert im Homeoffice“

***Die angestellten Musiker wurden im Rahmen von Corona in Kurzarbeit geschickt**. […] **Die Honorarkräfte müssen jetzt draußen bleiben**, weil ansonsten die anderen Leute ihr Kurzarbeitergeld nicht bekommen. [...] Nur wenn ich meine Arbeit mache, kriege ich mein Honorar. Mach ich die Arbeit nicht, kriege ich auch kein Geld. Das ist das Berufsrisiko, was ich die ganze Zeit gefahren habe. (Solo-selbständige Musiklehrerin)*

***Die im Gebäude da drüben, die in der Verwaltung**, […] Die sitzen da auf ihren Stühlen. Und **können jetzt einfach ins Homeoffice gehen**, einfach weggehen von ihrem Arbeitsplatz. (Briefsortierer im Postverteilzentrum)*

*Es wird sich nichts ändern. Weil wenn ich mir überlege, dass für die Unterstützung der Automobilindustrie oder von anderen Industrien das Geld relativ schnell locker sitzt. **Aber wenn es um einen kleinen Bonus [des Pflegepersonals] geht, dauert es Ewigkeiten** und keiner kommt auf einen grünen Zweig. **Das sagt mir**, na ja, so **wirklich interessant scheint es nicht zu sein**. (Erzieher Kinder- u. Jugendpsychiatrie)*

**Gemeinsam: Benachteiligung** (steigende Belastungen), **Ohnmachtserfahrungen** im Einfluss auf die eigene Arbeitssituation & **gesellschaftliches Desinteresse/ Unsichtbarkeit** der eigenen Arbeitserfahrungen.

Kleingewerbetreibende: *Es wäre auch ohne Corona in die Richtung gegangen, nur die Geschwindigkeit ist eine viel, viel höhere und auch das Verschwinden von bestimmten Betrieben […] ich falle auch durch dieses Rettungsnetz durch. […]* ***ich fühle mich im Regen stehen gelassen****. (Kleine Selbständige im Gartenbau)*

Produktionsarbeitende: *Seit Jahren wird darauf hingewiesen, dass die Luftzirkulation [im Verteilzentrum] verbessert werden muss. Das hat durch dieses Virus noch mal neue Nahrung erhalten. Aber da tut sich nichts […].* ***Wie es uns damit konkret geht, ist denen egal, ne****. Den Eindruck kann man da schon gewinnen. […] gab es wahrscheinlich immer schon.* ***Jetzt [wird] einem das wieder deutlich vor Augen geführt****. (Briefsortierer)*

Dienstleistende: *Natürlich haben wir Schutzkonzepte. Das lässt sich aber im normalen Kita-Alltag nicht umsetzen. […] Grundsätzlich ist jeder, der mit Menschen arbeitet, gefährdet. […] Aber* ***vielen ist es völlig Wurst, was mit uns ist****, denen geht es nur darum, dass die ihr altes Leben zurückhaben wollen. […] Also das [unser Risiko] interessiert überhaupt gar keinen. (Erzieherin KiTa)*

*„am Anfang gab es Blumen, schnell waren wir wieder die* ***Arbeitsameisen****" (Verkäuferin LMH).*

# FAZIT

1. Gesundheitsrisiken, Wirtschaftslasten, Treiber von Homeoffice: Arbeitsfolgen der Pandemie vergrößern **vertikale und horizontale Klassendifferenzen in den Arbeitssituationen** & die **Fragmentierung der Erfahrungswelten**. „Oben-unten"-Dichotomie; aber auch horizontale Spannungen: erschweren Solidarisierung unter Erwerbsarbeitenden.
2. Trotz **Gemeinsamkeiten in Berufen unterer Klassen** – Abhängigkeiten & Vulnerabilitäten, steigende Belastungen, Ohnmacht, Unsichtbarkeit – u. dem geschärften Bewusstsein der eigenen sozialen Lage, ist auch ihr Arbeitsleiden fragmentiert.
3. **Debatte in Gesellschaft & Betrieben weiten**: punktuelle Sichtbarkeit & Interesse („Systemrelevanz") für die Arbeitssituationen von Dienstleistenden, Produktionsarbeitenden und Kleingewerbetreibenden erzeugen Frust. -> nachhaltige Aufwertung
4. **Klassendynamik in Österreich**: *Infektionsrisiken* interpersoneller Dienstleistungsberufe (v.a. Niedriglöhne, weiblich, migrantisch) (Steiber 2020), *Einkommensverluste* (kleiner) Selbständiger (Resch 2020) & von ArbeiterInnen (Steiber 2021), *Homeoffice* überwiegt in oberen Einkommens- (Kalleitner/Schiestl 2020) und Bildungspositionen (Steiber 2021). Dienstleistende könnten stärker von Wirtschaftslasten betroffen sein wegen höherer Beschäftigtenanteile im Tourismus.

# LITERATUR

ACPP (Austrian Corona Panel Project) (2020), Panelumfrage zur Corona-Krise, Universität Wien.

Bünning, Mareike, Hipp, Lena und Stefan Munnes (2020), Erwerbsarbeit in Zeiten von Corona, WZB-Ergebnisbericht, Berlin.

Holst, Hajo, Fessler, Agnes and Steffen Niehoff (2020a), Covid-19, social class and work experience in Germany: inequalities in work-related health and economic risks, in: European Societies 23(1), 495–512.

Holst, Hajo, Niehoff, Steffen und Agnes Fessler (2020b), Covid-19 und die Arbeitswelt. Berufliche Ungleichheiten im Arbeitsleben der Pandemie, Ergebnisbericht zur ersten Befragungswelle (April/Mai 2020), Universität Osnabrück.

Hövermann, Andreas und Bettina Kohlrausch, (2020), Soziale Ungleichheit und Einkommenseinbußen in der Corona-Krise - Befunde einer Erwerbstätigenbefragung, WSI Mitteilungen, 73. JG., 6/2020, 485-492.

Kalleitner, Fabian und David Schiestl (2020), Einkommenseinbußen in der Frühphase der Corona-Krise, Blog 7, Austrian Corona Panel Data, Universität Wien, 10. April 2020.

Resch, Thomas (2020), Veränderungen der Haushaltseinkommen in der Corona-Krise: Wer ist betroffen? Blog 8, Austrian Corona Panel Data, Universität Wien, 15. Oktober 2020.

RKI (2020) Soziale Ungleichheit und Covid-19. Journal of Health Monitoring. 5 (S7). RKI, Berlin. DOI 10.25646/705

Steiber, Nadia (2021), Die COVID-19 Gesundheits- und Arbeitsmarktkrise und ihre Auswirkungen auf die Bevölkerung, Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft Nr. 211, Wien.

Steiber, Nadia (2020), Covid-19, Kurzarbeit und Arbeitsbedingungen, in_progress blog, 11. November 2020.

Oesch, Daniel (2006), Redrawing the Class Map. Stratification and Institutions in Britain, Germany, Sweden and Switzerland, Basingstoke.

ONS (2020) Coronavirus (COVID-19) Related Deaths by Occupation, England and Wales: Deaths Registered up to and Including 20 April 2020, London: ONS.

Vester, Michael, Weber-Menges, Sonja (2014) Zunehmende Kompetenz – wachsende Unsicherheit, HBS Bericht, Hannover.